

## Einer von ihnen scheint immer zu fehlen

### Schneewittchen bezaubert Zwerge und Publikum im e.novum

VON SILKE ELSERMANN

**Lüneburg** „Ein Hut, ein Stock, ein Wanderschuh“ – mit diesem fröhlichen Lied kehren die sieben Zwerge jeden Nachmittag von ihrer Arbeit aus dem Zwergbergwerk zurück in ihr gemütliches Häuschen. Mit dem Marschieren klappt es noch nicht hundertprozentig, aber das Durchzählen funktioniert umso besser. Jedes Mal fehlt Nummer sechs, jedes Mal wird überlegt, wer sie als letztes hatte, und jedes Mal taucht der Betreffende wieder auf. Und eines Tages liegt obendrein ein bezauberndes, schwarzhäufiges Mädchen im Bett der Zwerge – und wird mit großem Ah und Oh bestaunt. Fortan soll die herzensgute Schönheit bei den „lieben Sieben“ bleiben.

Allerdings erträgt die böse Stiefmutter keine Konkurrenz in Sachen Schönheit und schmiedet teuflische Pläne: Schneewittchen muss weg! Das Kinderensemble zwei brachte unter der Regie von Kirstin Rechten und Nils Beckmann diesen Klassiker der Brüder Grimm auf die ausverkaufte Bühne im theater im e.novum und präsentierte dem begeisterten Publikum eine zauberhafte Geschichte und mitreißenden Spaß. Die jungen



Die Zwerge sind fasziniert von ihrem rätselhaften, schönen Gast.

Foto: t&w

Zuschauer in den vorderen Reihen waren sofort gefesselt und gaben den Protagonisten auf der Bühne den einen oder anderen wichtigen Tipp. „Vorsicht, der Kamm ist bestimmt vergiftet!“

Stimmt, aber Schneewittchen hat sich dennoch kämmen lassen und sogar noch den vergifteten Apfel probiert. In der Rolle der selbstgefälligen, eitlen Königin glänzt Marieke Burmeister mit großen, herrischen Gesten. Maja Petersen besticht als ein herzensgutes, liebenswertes Schneewittchen und Eike Broutschek überzeugt als verliebter Prinz Heinrich. Und die sieben

Zwerge sind einfach herrlich in ihrem Eifer und in ihrer Schusseligkeit – und trotz vieler Gemeinsamkeiten entpuppt sich doch jeder Zwerg mit besonderen Eigenschaften. Emilia Voss, Marit Brackelmann, Rasmus Meier (der auch als gutherziger Jäger überzeugt), Emil Lang (brillant auch in der Rolle des pfiffigen Dieners Franz), Florentin Weber und Paul Roeßler sind ein charmantes Sextett – wer der siebte Zwerg ist, wird hier nicht verraten.

Kirstin Rechten und Nils Beckmann ist ein zauberhaftes Märchen gelungen, wie immer wurden sie von einer großartigen Mannschaft unterstützt. Branka Zelenovic hat jedem Zwerg, Diener, Jäger und den Royals großartige Kostüme auf dem Leib geschneidert. Kathrin Matzaks Bühnenbild entführte in einen verwunschenen Wald mit bezauberndem Häuschen, und die Musik von Vincent Neck sorgte für viel übermütige Dynamik. Die B-Premiere findet am Sonntag, 18.11., um 15 Uhr statt, ist aber bereits ausverkauft. Freie Termine finden sich über [www.theater-enovum-lueneburg.de](http://www.theater-enovum-lueneburg.de). Wer Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren hat und nicht in das Weihnachtsmärchen des e.novums geht, macht einen großen Fehler.